

August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues

Bonn, 20.09.1839

<i>Empfangsort</i>	Römlinghoven
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 28
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3170 .

[1] Ew. Hochwohlgeboren

Schreiben vom 18^{ten} d. M. erhielt ich gestern, und ließ sogleich dem Hr. n Heidelberg meinen Besuch anmelden, erfuhr aber daß er in Cöln sey. Sobald als möglich nach seiner Zurückkunft werde ich die Besichtigung vornehmen.

Die bei dem Fabrik-Bau ausgegrabene Inschrift habe ich noch nicht empfangen, und werde erst durch Ihr Schreiben von diesem Funde benachrichtigt.

Mit der ausgezeichnetsten Verehrung

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamster

AWvSchlegel

Bonn 20/IX 39.

[2] [leer]

[3] Aus dem zweiten Blatt, mein lieber Hr. Heidelberg, können Sie ersehen, daß H. v. Schlegel nun Ihre Antike ansehen, und sie, wenn er sie für das rhein. Museum geeignet findet, kaufen wird. Ich habe ihn zu dem Maximum Ihres Preises von 50. Th. autorisiert; so daß es nur darauf ankommt, wie ihm die Sache gefällt.

Ich bitte Sie dieses sub rosa zu empfangen und zu behalten.

Aufrichtigst p,

Rehfues.

Röml. d. 22. Sept. 1839.

[4] [leer]

[1] pr. d. 22. Sept. 39.

Namen

Heidel, Hermann Rudolf

Schlegel, August Wilhelm von

Orte

Bonn

Köln

Römlinghoven

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Briefkonzept des Empfängers

Taler

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers